Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 67 (1916)

Heft: 9-10

Vorwort: An die Leser

Autor: Hefti

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Der Schweizerische Forstverein im Versuchsgarten von Adlisberg am 26. August 1916.

Phot. Dr. H. Knuchel.

Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen

Organ des Schweizerischen Forstvereins

67. Jahrgang

September/Oktober

№ 9/10

An die Leser.

Innerhalb fünf Jahren ist die Redaktion unserer Zeitschrift dreismal in andere Hände übergegangen. Nach einer 19-jährigen, emsigen, verdienstvollen und die Zeitschrift überaus fördernden Tätigkeit trat Herr eidg. Forstinspektor Dr. Fankhauser von der Schriftleitung, die ihm ungeteilte Anerkennung eingetragen, zurück. Herr Prosessor Decoppet, welcher neben der französischen Ausgabe nun auch noch die deutsche mit großem Ersolge besorzte, legte die Redaktion beider Ausgaben anläßlich seiner Wahl zum eidg. Oberforstinspektor schon zwei Jahre darauf, zum großen Bedauern unserer Leser, nieder, wobei das Organ des Schweizerischen Forstvereins Gesahr lief, führerlos zu werden. Herrn Oberförster Ammon in Thun, der sich zur interimssweisen Übernahme der Redaktion gewinnen ließ, gebührt auch an dieser Stelle der aufrichtige Dank sür seine ausopfernde und geschickte, sast zweisährige Tätigkeit im Dienste unseres Blattes, das er wegen Arbeitsüberlastung nicht länger zu besorgen im Falle war.

Herr Professor Engler, der wohl die gegebene Persönlichkeit zur Leitung unseres Blattes gewesen wäre, sah sich leider zu einem ablehnenden Entschlusse genötigt.

Nachdem Herr Professor Badoux in verdankenswerter Weise sich bereit erklärte, die Holzhandelsberichte auch für die deutsche Auß= gabe zu besorgen, ließen wir uns zu dem Versuche bestimmen, die Redaktion zu übernehmen. Wir verhehlen uns nicht, daß die Zeitsschrift in den Händen eines ausübenden, sonst mit Arbeit reichlich gesegneten Praktikers kaum allen Ansprüchen der Leser gerecht zu wersden vermöchte, wenn sie nicht auf die rege Mitarbeit aller Areise, der Vertreter der Wissenschaft, der Verwaltungsorgane und der Praktiker

zählen dürfte. Wir verdanken allen bisherigen Mitarbeitern ihre sehr geschätzte Unterstützung der Zeitschrift und bitten sie darum, auch sernershin mit ihren wertvollen Beiträgen nicht zu kargen. Wir bitten aber auch jene Herren Kollegen, die in ihrer Mußezeit nicht gerne zur Feder greifen, ihre Erfahrungen und Beobachtungen ungescheut vor das Forum unseres Leserkreises zu bringen zu gegenseitiger Anregung und Förderung.

Die Zeitschrift, das Organ des Schweizerischen Forstwereins, will unter Ablehnung persönlicher Kontroversen, in objektiver Weise einen regen Gedankenaustausch vermitteln, mögen auch die Geister dann und wann auseinander platzen! Sie will ihre Leser auf dem Laufens den halten über die forstlichen Ereignisse und Begebenheiten, besons ders aber über die Errungenschaften und Fortschritte, die auf sorstschwieden Gebiete in der Schweiz und, soweit dies durch Besprechungen und kleinere Mitteilungen möglich ist, auch im Ausland erzielt wersden. Sie wünscht neben den großen "Mitteilungen" unserer Eidg. Zentralanstalt für das forstliche Versuchswesen deren kleineres Sprachsorgan zu sein. So möge sie, von allen Seiten unterstützt, das zeitsliche Spiegelbild sein des Werdens und Schaffens in unserem heimisschen Walde.

An der Wiedergabe des zeitlichen Bildes forstlichen Denkens und Wirkens hat sich aber die Zeitschrift noch nie genügt. Eingedenk der nationalen Traditionen des Forstwereins will sie mitarbeiten im Geiste jener Männer, die in der Pflege und Vermehrung unserer Hochge = birgswaldungen die Lösung wichtigster nationaler Aufgaben erblickten. Die für die Schweiz hochwichtigen Probleme der Regulierung des Wasserabslusse sind ebenso nationale wie spezisisch forstliche Angelegenheiten. Den heimischen Wald durch Pflege, Stärkung und Rutzbarmachung der ihn aufbauenden Kräfte zu höchst möglicher Leistungsfähigkeit anzuspornen, ist das zweite unserer nationalen Ziele, an denen die Zeitschrift rege mitarbeiten möchte.

So möge sie denn, unter steter Wahrung dieser Richtlinien, weiters hin blühen und gedeihen!